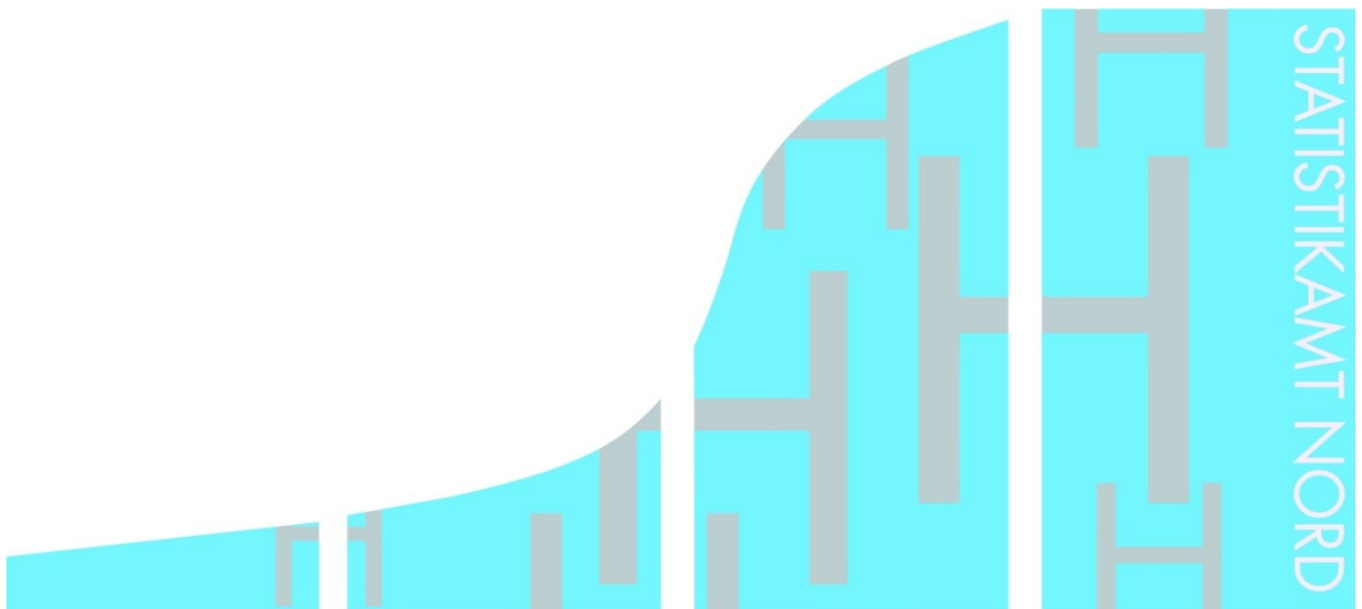


STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: H I 1 - m 10/18 SH

Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein Oktober 2018 - Vorläufige Ergebnisse -

Herausgegeben am: 19. Dezember 2018



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Verena Hein

Telefon: 0431 6895-9143

E-Mail: verkehr@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2018
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtigtes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a.n.g	anderweitig nicht genannt
u.dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagekraft
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Erläuterungen

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990, zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045).

Methodische Hinweise

Die Straßenverkehrsunfallstatistik ist eine Sekundärstatistik, die die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen auswertet. Aus der Auskunftspflicht der Polizeidienststellen folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, von denen die Polizei Kenntnis erhält; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere bei Verkehrsunfällen mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen kann es zu einer gütlichen Einigung zwischen den unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmern kommen. Diese Unfälle werden der Polizei nicht angezeigt und sind insofern statistisch nicht erfasst.

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Alkoholunfälle“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich auch sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift), die bislang der Unfallkategorie „Übrige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen vor 2008 ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

Weitere Informationen

Alle Monatsergebnisse des laufenden Jahres sind vorläufig. Jahresergebnisse mit endgültigen Monatswerten werden im Statistischen Bericht H I 1 - j veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in der Fachserie 8, Reihe 7.

Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen:

Unfälle

Erfasst sind Straßenverkehrsunfälle, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind und die von der Polizei aufgenommen wurden.

Unfälle mit Personenschaden

- Unfall mit Getöteten: mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer
- Unfall mit Verletzten: mindestens ein Leicht- oder Schwerverletzter, aber keine Getöteten

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne

Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Hierzu zählen auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

Sonstige Sachschadenunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel

Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z.B. Drogen, Rauschgift) stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

Übrige Unfälle mit nur Sachschaden

Unfälle, bei denen alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren und kein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand.

Getötete

Als Verkehrstoter gilt, wer innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalls verstirbt. Auch aufgrund der hierdurch veranlassten Nachmeldungen kann die Summe der vorläufigen Monatsergebnisse leicht vom endgültigen Jahresergebnis abweichen.

Schwerverletzte

Personen, die zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

**Tabelle 1: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein
von November 2016 bis Oktober 2018**

Jahr	Monat	Unfälle					Verunglückte Personen	
		insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
			Unfälle mit Personen- schaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
				schwer- wiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschen- der Mittel	übrige		
Anzahl								
2016	November	7 958	1 049	179	34	6 696	5	1 321
	Dezember	7 096	889	204	43	5 960	9	1 181
2017	Januar	6 827	849	199	21	5 758	12	1 073
	Februar	5 930	685	133	26	5 086	4	879
	März	6 985	943	153	14	5 875	7	1 225
	April	7 022	925	171	33	5 893	14	1 253
	Mai	8 064	1 238	160	30	6 636	7	1 610
	Juni	7 829	1 253	181	33	6 362	5	1 547
	Juli	8 397	1 326	228	34	6 809	9	1 742
	August	7 496	1 150	160	35	6 151	11	1 481
	September	7 546	1 170	174	43	6 159	13	1 497
	Oktober	8 071	1 039	196	38	6 798	4	1 369
Summe	November 2016 bis Oktober 2017	89 221	12 516	2 138	384	74 183	100	16 178
2017	November	8 249	1 053	227	39	6 930	9	1 346
	Dezember	7 689	897	232	39	6 521	5	1 133
2018	Januar	6 877	791	209	22	5 855	16	1 035
	Februar	6 675	749	218	31	5 677	4	984
	März	7 105	679	179	39	6 208	9	909
	April	7 019	918	171	33	5 897	11	1 200
	Mai	8 574	1 426	184	47	6 917	9	1 828
	Juni	7 781	1 266	176	37	6 302	10	1 593
	Juli	8 148	1 299	143	36	6 670	18	1 740
	August	7 750	1 156	143	34	6 417	10	1 487
	September	7 289	1 109	146	46	5 988	12	1 405
	Oktober	7 650	1 007	164	37	6 442	8	1 284
Summe	November 2017 bis Oktober 2018	90 806	12 350	2 192	440	75 824	121	15 944
Veränderung in %		1,8	- 1,3	2,5	14,6	2,2	21,0	- 1,4

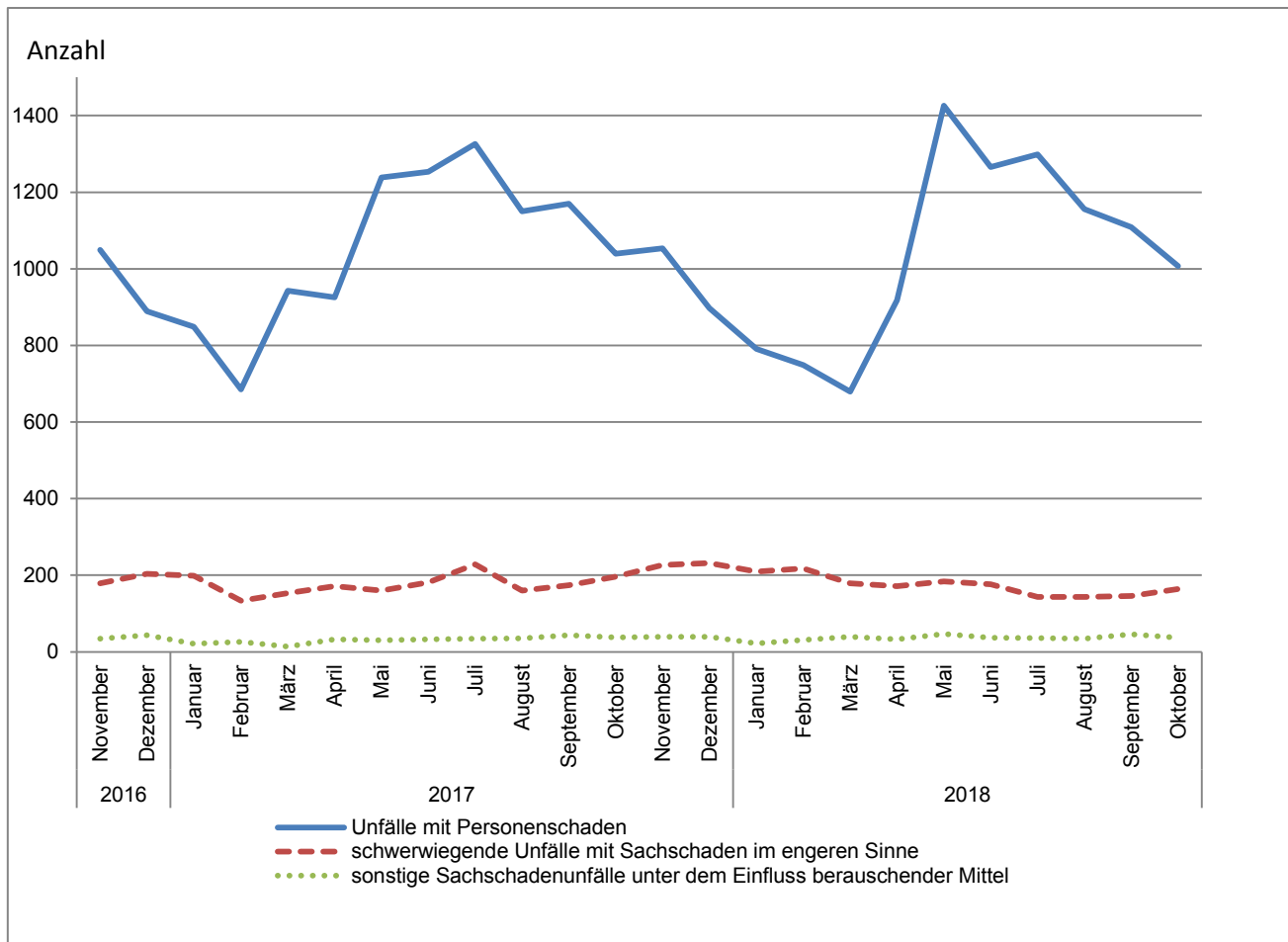
Tabelle 2: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im Oktober 2018 nach Kreisen

kreisfreie Stadt Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
01 Flensburg	255	42	-	-	213	-	47
02 Kiel	792	98	7	7	680	-	122
03 Lübeck	690	99	10	6	575	1	119
04 Neumünster	208	33	5	3	167	-	39
Kreisfreie Städte	1 945	272	22	16	1 635	1	327
51 Dithmarschen	281	44	12	-	225	1	71
53 Hzgt. Lauenburg	478	55	4	2	417	-	72
54 Nordfriesland	402	68	9	2	323	-	86
55 Ostholstein	674	83	23	3	565	1	105
56 Pinneberg	657	102	12	4	539	1	123
57 Plön	353	39	7	3	304	1	52
58 Rendsb.-Eckernförde	727	79	21	4	623	1	89
59 Schleswig-Flensburg	482	69	14	-	399	1	107
60 Segeberg	702	91	17	1	593	1	118
61 Steinburg	278	37	4	-	237	-	48
62 Stormarn	671	68	19	2	582	-	86
Kreise	5 705	735	142	21	4 807	7	957
Schleswig-Holstein	7 650	1 007	164	37	6 442	8	1 284
dagegen							
Oktober 2017	8 071	1 039	196	38	6 798	4	1 369
Veränderung in %	- 5,2	- 3,1	- 16,3	- 2,6	- 5,2	100,0	- 6,2

Tabelle 3: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im September 2018 nach Kreisen

kreisfreie Stadt Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
01 Flensburg	382	41	5	1	335	–	56
02 Kiel	755	96	8	3	648	–	105
03 Lübeck	692	107	9	5	571	–	133
04 Neumünster	203	33	2	2	166	–	41
Kreisfreie Städte	2 032	277	24	11	1 720	–	335
51 Dithmarschen	279	49	6	2	222	5	54
53 Hzgt. Lauenburg	466	70	6	6	384	–	99
54 Nordfriesland	374	67	9	2	296	–	87
55 Ostholstein	652	102	14	5	531	–	143
56 Pinneberg	609	107	12	3	487	4	129
57 Plön	312	32	8	1	271	–	47
58 Rendsb.-Eckernförde	610	96	13	1	500	–	121
59 Schleswig-Flensburg	467	68	13	3	383	–	89
60 Segeberg	626	104	14	5	503	1	135
61 Steinburg	257	45	6	1	205	1	49
62 Stormarn	605	92	21	6	486	1	117
Kreise	5 257	832	122	35	4 268	12	1 070
Schleswig-Holstein	7 289	1 109	146	46	5 988	12	1 405
dagegen							
September 2017	7 546	1 170	174	43	6 159	13	1 497
Veränderung in %	- 3,4	- 5,2	- 16,1	7,0	- 2,8	- 7,7	- 6,1

Grafik 1: Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein ohne übrige Sachschadenunfälle von November 2016 bis Oktober 2018



Grafik 2: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Schleswig-Holstein im Oktober 2018 nach Kreisen

